

### Der Medikamentenwucher.

Vor ungefähr neun Monaten setzte plötzlich eine ungeheure und, wie später dargelegt wird, eine ganz unberechtigte Teuerung der meisten chemisch-pharmazeutischen Produkte ein, die von den reichsdeutschen Fabriken hergestellt werden. Es waren das die wichtigsten und gangbarsten Heilmittel wie Brom, Salizyl, Aspirin, Pyramidon, Antipyrin, Morphinum, Atropin und andere. Die Arbeiter-Zeitung hat auch seinerzeit diese Zustände beleuchtet, damals leider ohne Erfolg. Bromsalze schnellsten beispielsweise von 7 Kronen auf 30 Kronen, Antipyrin von 20 auf 45 Kronen, Salizyl von 5 Kronen auf 40 Kronen, Aspirin von 50 Kronen auf 95 Kronen, Bismuth von 30 Kronen auf 85 Kronen, Chinin von 50 auf 160 Kronen, Morphinum und Codein von 450 Kronen auf 1000 Kronen, alles im Einkauf für das Kilogramm. In gleicher Weise sind noch einige hundert von Artikeln gestiegen.

Diese Preiserhöhung ist in kartellmäßiger Verabredung vor sich gegangen, wobei für pharmazeutische Artikel hauptsächlich die Firmen Bayer und Komp., C. Merck, Höchst, Heydn, Knoll, alle in Deutschland, beteiligt waren.

Diese Großdrogisten waren angewiesen, ebenfalls von einem bestimmten Tage an die Preise zu erhöhen. In vielen Artikeln waren sie tatsächlich ohne Lager, manche sind, wie in der Natur der Sache gelegen, noch vom früheren Einkauf vorrätig gewesen. Eine bequeme Ausrede sei ihnen hier vorweggenommen. Für die später teurer eingekauften Artikel, die sie jetzt billiger abgeben müssen, mühten ihnen die Erzeuger die Differenz vergüten.

Die Apotheker haben zum großen Teil den Schaden gehabt, indem sie gezwungen waren, die enorm gestiegenen Präparate nach der alten Lage zu verkaufen; die Lagerhöhung ist viel später erschienen. Einen Verlust haben sie jedoch trotzdem nicht erlitten, da noch immer teilweise alte Vorräte vorhanden waren und durch sie der Ausgleich herbeigeführt wurde.

Wie unbegründet diese Preissteigerung war, bei welcher einige ganz hübsche Milliwächchen auf Kosten der Verbraucher als Separatgewinn eingesteckt wurden, geht am besten daraus hervor, daß die Preise in den letzten Tagen unvermittelt auf die frühere Stufe herabgemindert wurden. Salizyl kostet jetzt sieben Kronen, Aspirin fünfzig Kronen, Brom acht Kronen u. s. w. Das war also keine Preistreiberei mehr, das ist nackter Raub!